

QUARTALS  
FINANZ  
BERICHT  
2008 | 2009

1

# Kennzahlen

in T€, € und Anzahl	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008	Veränderung
Umsatz	7.309	5.434	+35 %
Bruttoergebnis	1.767	1.434	+23 %
EBITDA	698	455	+53 %
EBITA	561	335	+67 %
Konzernergebnis	415	322	+29 %
Konzernergebnis je Aktie	0,04	0,03	+33 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-217	754	-129 %
Vollzeitmitarbeiter, ∅	216	142	+52 %
	30.11.2008	31.08.2008	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	8.637	9.075	-5 %
Mitarbeiter, Endstand	237	241	-2 %

# Inhalt

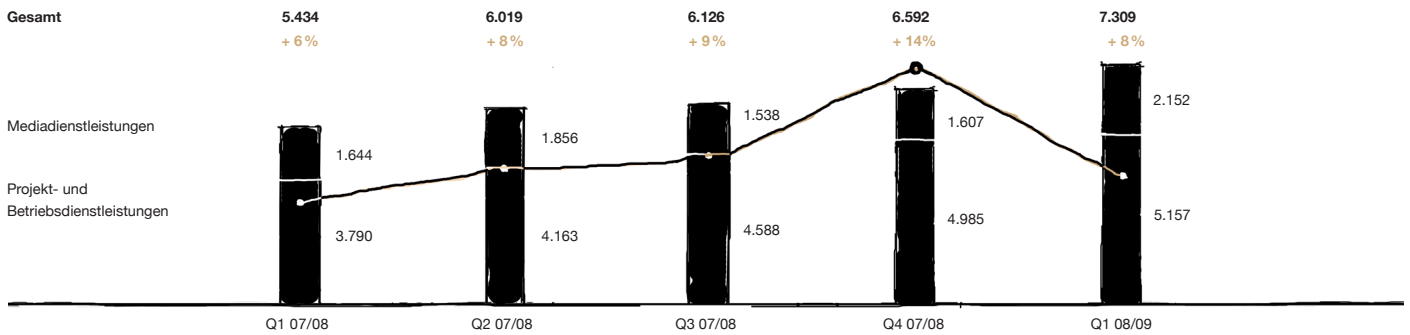
## Zwischenlagebericht zum 30. November 2008

04	Allgemein
04	Zusammensetzung des Konzerns
04	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
08	Risiken und Chancen
08	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
09	Prognose

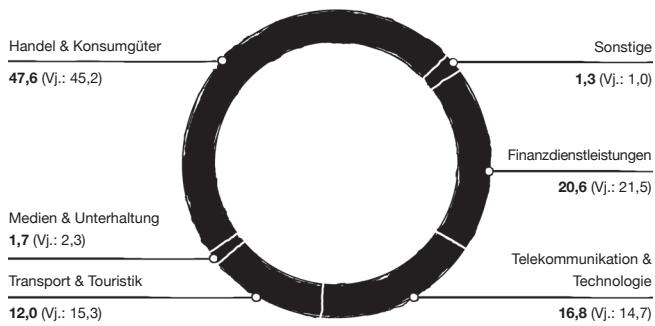
## Konzernabschluss zum 30. November 2008

10	Konzern-Bilanz
11	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
12	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
14	Konzern-Kapitalflussrechnung
15	Konzernanhang
19	Termine & Kontakt

Umsatz- und Margenentwicklung nach Quartalen  
 Bruttoumsatz in T€; Bruttoumsatzmarge in %

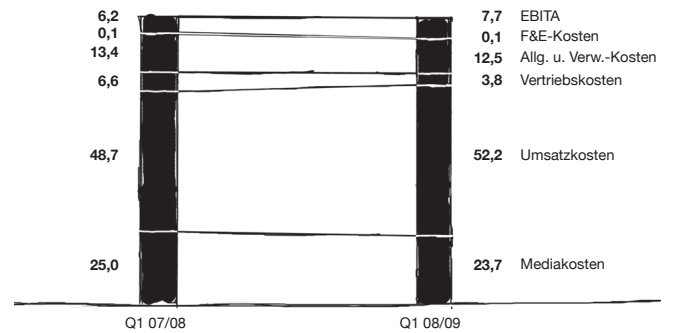


Umsatz nach Branchen  
 in % für Q1 2008/2009

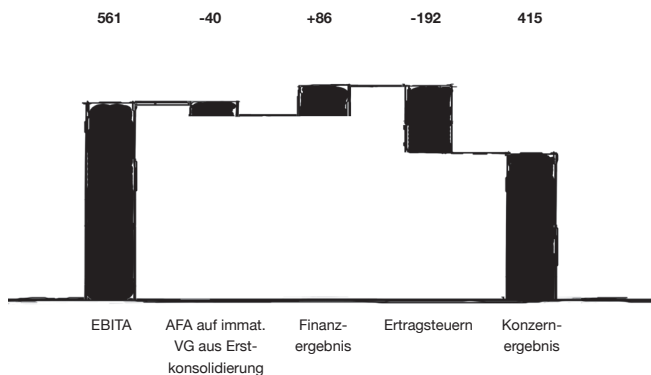


Vj. = Geschäftsjahr 2007/2008

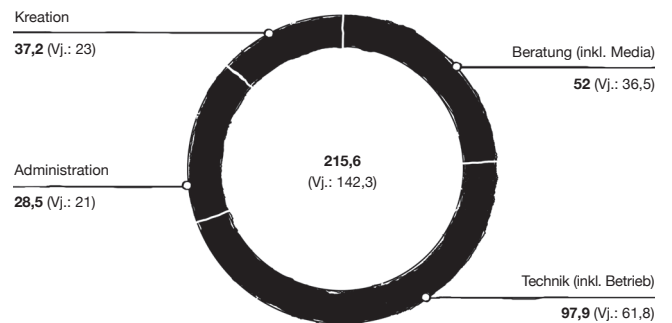
Entwicklung der operativen Kosten und des EBITA  
 in % vom Bruttoumsatz



Überleitung des EBITA zum Konzernergebnis  
 in T€ für Q1 2008/2009



Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen  
 in Ø Vollzeitmitarbeiter für Q1 2008/2009



Vj. = Q1 2007/2008

## Zwischenlagebericht zum 30. November 2008

### 1 Allgemein

Der vorliegende Zwischenlagebericht zum 30. November 2008 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“), der von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführt wird, im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 vom 1. September 2008 bis zum 30. November 2008 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 4, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

### 2 Zusammensetzung des Konzerns

Gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Geschäftsjahres am 31. August 2008 hat sich die Zusammensetzung des Konzerns nicht verändert. Zum Konsolidierungskreis der AG gehören weiterhin die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die operativ inaktiven Töchter SinnerSchrader Benelux BV und SinnerSchrader UK Ltd. sowie seit dem 1. Februar 2008 die spot-media AG mit einer Tochtergesellschaft. In der Vergleichsperiode des Vorjahres gehörte die spot-media AG noch nicht zum Konzern.

Die seit April 2008 bestehende Beteiligung an der activeGATE GmbH wurde im ersten Quartal 2008/2009 weiterhin als Minderheitsbeteiligung ohne beherrschenden Einfluss „at equity“ geführt.

### 3 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

SinnerSchrader hat im ersten Quartal 2008/2009 trotz der im Quartalsverlauf einsetzenden Finanz- und Wirtschaftskrise an die erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/2008 anknüpfen können. Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 weist SinnerSchrader gegenüber dem Vorjahr Zuwächse im Brutto- und Nettoumsatz von knapp 35 % bzw. 37 % und eine Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITA) um 67 % aus.

Die operative Marge belief sich im Berichtsquartal bezogen auf den Bruttoumsatz auf 7,7 % und bezogen auf den Nettoumsatz auf 10,0 %; die Werte des Vorjahresquartals wurden um 1,5 bzw. 1,8 Prozentpunkte übertroffen.

An der guten Entwicklung hatte die im Februar 2008 übernommene spot-media AG, die im ersten Vorjahresquartal noch nicht zu Umsatz und Ergebnis des Konzerns beigetragen hatte, einen spürbaren Anteil.

### 3.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im ersten Quartal 2008/2009 einen Bruttoumsatz von 7,3 Mio. €. Dies waren 34,5 % mehr als im ersten Quartal 2007/2008 und 10,9 % mehr als im direkt vorangegangenen vierten Quartal.

Vom Anstieg des Bruttoumsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal um insgesamt rd. 1,9 Mio. € entstanden 1,4 Mio. € im Geschäft mit Projekt- und Betriebsdienstleistungen, das damit gegenüber dem Vorjahr um 36,1 % wuchs. Rund 1 Mio. € dieses Zuwachses entfielen auf die spot-media AG, die im ersten Quartal 2007/2008 noch nicht zum SinnerSchrader-Konzern gehörte. Das Geschäft mit Mediadienleistungen legte brutto gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € oder 30,9 % zu.

Beim Nettoumsatz – also ohne das Volumen der betreuten Mediabudgets – erreichte SinnerSchrader im Berichtsquartal einen Wert von 5,6 Mio. €, der um 36,9 % über dem des Vorjahres lag.

Wie im gesamten Vorjahr entstand das Wachstum im ersten Quartal vor allem im Geschäft mit den großen Bestandskunden der für SinnerSchrader wesentlichen Branchen Handel & Konsumgüter, Telekommunikation & Technologie sowie Finanzdienstleistungen. Der Umsatzanteil der Kunden, für die SinnerSchrader vor einem Jahr noch nicht tätig war, stieg allerdings im ersten Quartal 2008/2009 gegenüber den Vorquartalen leicht auf knapp 5 % an. Im Berichtsquartal konnte die spot-media AG mit HanseNet einen potenzialträchtigen Neukunden gewinnen.

Der Zuwachs des Bruttoumsatzes im Vergleich zum Vorquartal betrug 0,7 Mio. €. Drei Viertel dieses Anstiegs wurden mit Mediadienleistungen erzielt, die wegen des Weihnachtsgeschäfts traditionell in den letzten Monaten des Kalenderjahres ihren Saisonhöhepunkt haben.

Die Verteilung der Bruttoumsätze nach Branchen hat sich im ersten Quartal 2008/2009 gegenüber der Verteilung im Gesamtjahr 2007/2008 zugunsten der Branchen Handel & Konsumgüter und Telekommunikation & Technologie verschoben. Die Anteile beider Branchen legten um gut 2 Prozentpunkte auf knapp 48 % bzw. 17 % zu, wobei der Anteil der Handels- und Konsumgüterbranche durch das saisonal starke Mediageschäft beeinflusst wurde. Trotz absoluter Steigerungen reduzierte sich der Anteil der Finanzdienstleistungskunden auf knapp 21 %. Bei eher stagnierenden absoluten Umsätzen verringerten sich die Umsatzanteile der Transport- und Touristik- sowie der Media- und Unterhaltungsbranche deutlicher.

Der Umsatzanteil der zehn größten Kunden bewegte sich im Berichtsquartal bei gut 91 %. Damit lag der Anteil noch über dem Vergleichswert für das gesamte Geschäftsjahr 2007/2008, was vor allem auf das saisonal starke Mediageschäft zurückzuführen ist.

Der Auftragseingang im Projekt- und Betriebsdienstleistungsgeschäft einschließlich des Effekts aus der spot-media-Akquisition fiel im ersten Quartal 2008/2009 knapp 13,5 % über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr aus. Ohne die Auftragseingänge der spot-media AG wäre der Auftragseingang leicht rückläufig. Damit wird eine Verlangsamung der Auftragsdynamik spürbar, die im Zusammenhang mit der Finanzkrise und den dadurch verursachten negativen Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu sehen ist.

Trotz des negativen Ausblicks für die Gesamtwirtschaft und einer gewissen Zurückhaltung bei der Auftragserteilung war im ersten Quartal 2008/2009 kein Preisdruck zu beobachten. Weitere Verbesserungen der Preisposition sind allerdings im derzeitigen Umfeld nicht zu erwarten.

### 3.2 Operatives Ergebnis

Infolge der positiven Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2008/2009 hat sich das operative Ergebnis im Vorjahresvergleich deutlich verbessert. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungseffekten aus Akquisitionen (EBITA) erreichte im Berichtsquartal einen Wert von 561 T€. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 67 %.

Der Ergebnisanstieg war maßgeblich von dem Beitrag der spot-media AG getragen. Ohne diesen hätte sich das EBITA im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um rd. 9 % verbessert.

Die Kostenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist gekennzeichnet durch einen überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten, der zu einer Verringerung der Bruttoergebnismarge bezogen auf den Bruttoumsatz um 2 Prozentpunkte auf gut 24 % führte. Im Verhältnis zum Nettoumsatz lag die Bruttoergebnismarge im Berichtsquartal bei knapp 32 %. Die Vertriebskosten, die allgemeinen und Verwaltungskosten sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Vorjahresvergleich unterproportional bzw. waren rückläufig, sodass sie im Verhältnis zum Bruttoumsatz insgesamt weiter zurückgingen. Per saldo stieg die operative Marge sowohl vom Bruttoumsatz als auch vom Nettoumsatz im Berichtsquartal um jeweils knapp 2 Prozentpunkte auf 7,7 % bzw. 10,0 %.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bewegten sich weiterhin auf niedrigem Niveau. Rund 9 T€ wurden im Berichtsquartal vor allem in die Weiterentwicklung der SinnerSchrader-eigenen Programmierplattformen investiert. Im Vorjahr waren es im ersten Quartal 7 T€.

Der Vergleich zwischen dem ersten Quartal 2008/2009 und dem ersten Quartal 2007/2008 zeigt aufgrund der Konsolidierung der spot-media AG Zuwächse in allen Kostenarten. Dabei fiel der Anstieg in den Personalkosten mit 44 % überproportional aus, da SinnerSchrader durch die Übernahme der spot-media AG und den Ausbau der Personalkapazität im Geschäftsjahr 2008/2009 einen größeren Anteil der Gesamtleistung mit eigenen Mitarbeitern erbringt. Die Personalkapazität gemessen in durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräften lag dementsprechend im Berichtsquartal mit knapp 216 Vollzeitmitarbeitern um 53 % über der des Vorjahresquartals. Im Gegenzug gingen die Kosten für Fremdleistungen im Verhältnis zum Bruttoumsatz von knapp 14 % auf 12 % zurück.

Im Vergleich zum direkt vorangegangenen vierten Quartal 2007/2008 ging das operative Ergebnis um rd. 40 % zurück. Bei demselben Bruttoergebnisniveau war dies teils eine Folge erhöhter Vertriebsanstrengungen, vor allem aber der Tatsache geschuldet, dass allgemeine und Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung (Geschäftsbericht, Hauptversammlung) in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres anfallen.

### 3.3 Konzernergebnis

Der operativen Performance folgend verbesserte sich das Konzernergebnis im ersten Quartal 2008/2009 gegenüber dem Vorjahresquartal um 29 % auf 415 T€ bzw. 0,04 € je Aktie.

Ausgehend vom EBITA ergibt sich das Konzernergebnis nach Abzug der Abschreibung auf den im Rahmen der Erstkonsolidierung der spot-media AG aktivierten Kundenstamm, nach Hinzurechnung des Ergebnisses aus der Anlage der liquiden Mittel sowie nach Abzug der Ertragsteuern. Für die Abschreibung des Kundestamms fiel eine Ergebnisbelastung von 40 T€ an, der im Vorjahr noch keine entsprechende Position gegenüberstand.

Das Finanzergebnis belief sich auf 86 T€ und fiel damit um 21 T€ oder 20 % niedriger aus als im ersten Quartal 2007/2008. Darin wirkt sich in erster Linie die aufgrund der Dividendenausschüttung im Dezember 2007 und der Investitionen in der ersten Hälfte des Jahres 2008 verringerte durchschnittlich verfügbare Liquidität aus.

Die Ertragsteuerbelastung betrug im Berichtsquartal 192 T€, was einer Steuerquote von 31,6 % entsprach. Im Vorjahr lag die Steuerbelastung bei 27,1 %. Der Anstieg der Steuerquote ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Zuge der weiteren Verringerung von Kontrahentenrisiken aus der Liquiditätsanlage die Position der steuerbegünstigten Geldmarktanlagen mit Eintritt der Finanzkrise reduziert wurde. Zudem entfiel ein Steuerrückerstattungsbetrag, der noch im Vorjahr zu verbuchen war.

Der Vergleich mit dem Vorquartal fällt beim Konzernergebnis deutlich günstiger aus als beim operativen Ergebnis. Der Rückgang im Quartalsvergleich betrug hier nur 5 %. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal 2007/2008 der Ansatz für die Beteiligung an der activeGATE GmbH vollständig abgeschrieben wurde, was zu einer Einmalbelastung von rd. 240 T€ geführt hatte.

#### **3.4 Cashflow**

Der Cashflow des Berichtsquartals war geprägt von einer deutlichen Erhöhung der Mittelbindung im Working Capital gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres. Aufgrund einer erheblichen Verlangsamung der Mittelflüsse von Kunden aufgrund der durch die Finanzkrise hervorgerufenen Unsicherheit waren zum 30. November 2008 in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen knapp 1 Mio. € mehr Mittel gebunden als zum 31. August 2008. Aufgrund der Qualität der Kundenstruktur sieht Sinner Schrader darin jedoch keine Gefährdung der Ertragslage. Ein erheblicher Teil der zum 30. November 2008 ausstehenden Forderungen wurde mittlerweile beglichen.

Die Erhöhung der Mittelbindung im Working Capital hatte einen Cashverbrauch in der betrieblichen Tätigkeit von rd. 0,2 Mio. € zur Folge. Im Vorjahr wurden im gleichen Zeitraum knapp 0,8 Mio. € erwirtschaftet. Für Sachanlagen und Software wurden knapp 0,1 Mio. € investiert, in etwa so viel wie im Vorjahr. Auch aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich aufgrund des Aktienrückkaufprogramms ein Cashverbrauch. Hier wurden im Berichtsquartal gut 0,1 Mio. € eingesetzt. Im Vorjahr wurden in ähnlichem Umfang Aktien am Markt zurückgekauft.

Insgesamt verringerten sich damit die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente vom 31. August 2008 bis zum 30. November 2008 um gut 0,4 Mio. €. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurde eine Erhöhung um 0,5 Mio. € erreicht.

#### **3.5 Bilanz**

Das Geschäftswachstum des ersten Quartals hat sich in einer weiteren Verlängerung der Bilanz niederschlagen. Die Bilanzsumme stieg ausgehend vom Stand zum 31. August 2008 um rd. 1 Mio. € auf 20,9 Mio. €.

Auf der Vermögensseite der Bilanz erhöhte sich die Position gegenüber Kunden, bestehend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und noch nicht abgerechneten Leistungen, um insgesamt 1,4 Mio. €, teilweise zulasten der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich um 0,4 Mio. € verringerten. Das Anlagevermögen ging aufgrund der planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms aus der spot-media-Akquisition sowie aufgrund des unter den Abschreibungen liegenden Investitionsniveaus leicht um 0,1 Mio. € zurück. Gegenläufig erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um denselben Betrag.

Dem Vermögenszuwachs standen auf der Passivseite vor allem die Erhöhung des Volumens erhaltener Anzahlungen mit 0,4 Mio. €, der Rückstellungsaufbau um 0,3 Mio. € sowie der Anstieg des Eigenkapitals um 0,3 Mio. € gegenüber. Der Eigenkapitalzuwachs fiel geringer aus als das Konzernergebnis des ersten Quartals 2008/2009 von 0,4 Mio. €, da sich der Bestand an eigenen Aktien, der als Abzugsposten im Eigenkapital geführt wird, um gut 0,1 Mio. € erhöhte. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtsquartal um 1,7 Prozentpunkte auf 63,4 % zum 30. November 2008.

### **3.6 Mitarbeiter**

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeiter lag im ersten Quartal 2008/2009 bei knapp 216, von denen 52 im Bereich Beratung (einschließlich Media), 98 im Bereich Technik (einschließlich Betrieb), 37 in der Kreation und knapp 29 in der Verwaltung tätig waren. Im Vergleichsquartal des Vorjahres umfasste die Personalkapazität bei SinnerSchrader – noch ohne die erst im Februar übernommene spot-media AG – 142 Vollzeitmitarbeiter. Gegenüber dem vierten Quartal 2007/2008 hat SinnerSchrader im Berichtsquartal die Kapazität von 209 um 7 Vollzeitmitarbeiter weiter ausgebaut.

Am 30. November 2008 waren 237 Mitarbeiter bei SinnerSchrader angestellt. Der Endstand zum Abschluss des vorangegangenen Quartals betrug 241 Mitarbeiter. Am 30. November des Vorjahres lag die Zahl der Mitarbeiter bei 154.

## **4 Risiken und Chancen**

Zum Risikomanagement bei SinnerSchrader und zu den wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2008/2009 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2007/2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Aufgrund der Verschärfung der weltweiten Finanzkrise im Verlauf des Berichtsquartals hat sich der konjunkturelle Ausblick erheblich eingetrübt. Die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader sind auch zum Berichtszeitpunkt nicht klar einzuschätzen. Daher kommt der Beobachtung der konjunkturellen Risiken in den kommenden Monaten eine besondere Bedeutung zu, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

Aus der Konjunkturkrise könnten sich für SinnerSchrader allerdings auch Chancen ergeben. Die Krise zwingt Unternehmen zur Effizienzsteigerung auch im Marketing. Davon könnte das Internet als effiziente und performanceorientierte Marketingplattform durch eine Beschleunigung der Verschiebung von Marketingbudgets aus den klassischen Marketingkanälen in den Onlinebereich profitieren.

## **5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Dezember 2008 hat SinnerSchrader zur Stärkung des eigenen Geschäftes mit Mediadienstleistungen im Bereich des Performance-Marketings das Vermarktungsgeschäft der newtention technologies GmbH mit zwei Mitarbeitern und laufenden Kundenbeziehungen übernommen. Gleichzeitig hat SinnerSchrader mit der newtention technologies GmbH eine weitreichende Kooperation zur Profiling-, Targeting- und Admanagementtechnologie n7, die von newtention technologies entwickelt wurde, vereinbart.



Ebenfalls im Dezember 2008 hat die spot-media AG einen Vertrag unterzeichnet, durch den sie mit Wirkung zum 1. Januar 2009 das Projektgeschäft der Hamburger Interaktivagentur Con Structores mit fünf Mitarbeitern und laufenden Kundenbeziehungen übernommen hat.

Darüber hinaus hat die SinnerSchrader AG sich von ihrer 20%igen Beteiligung an der activeGATE GmbH getrennt und diese gegen eine Beteiligung an zukünftigen Umsätzen an den Mitgesellschafter übertragen.

Schließlich hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG am 18. Dezember 2008 auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn zum 31. August 2008 beschlossen. Die Dividende mit einem Ausschüttungsvolumen von knapp 1,4 Mio. € wurde am 19. Dezember 2008 ausgezahlt.

## 6 Prognose

SinnerSchrader konnte im ersten Quartal 2008/2009 die positive Entwicklung der letzten Geschäftsquartale fortsetzen und sein Geschäft weiter ausbauen. Die Anfang Oktober 2008 in vollem Umfang einsetzende Krise an den internationalen Finanzmärkten und in deren Folge das Einbrechen der weltweiten Konjunktur haben sich auf die Entwicklung im Berichtsquartal noch nicht ausgewirkt.

Die Entwicklung der Auftragseingänge zeigt allerdings an, dass sich die Dynamik der Geschäftsentwicklung spürbar verlangsamt. Ohne Berücksichtigung der spot-media AG lagen die Auftragseingänge im ersten Quartal unter denen des Vorjahresvergleichszeitraums. Rechnet man den Monat Dezember hinzu, ergibt sich für die ersten vier Monate auch ohne den positiven Effekt aus der Geschäftserweiterung durch die Übernahme von spot-media ein Plus im mittleren einstelligen Prozentbereich.

SinnerSchrader ist davon überzeugt, dass die Phase des konjunkturellen Abschwungs den Veränderungsprozess im Marketing hin zum Internet, der sich seit einiger Zeit vollzieht, beschleunigen wird und dass die Interaktivagenturen von dieser Veränderung profitieren werden. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die ihr Geschäft stärker auf die Marketinginfrastruktur denn auf die Marken- und Marketingkommunikation ausgerichtet haben. Aus dieser Überzeugung heraus hat SinnerSchrader im Dezember weitere Schritte zum Ausbau des Geschäftes vollzogen und wird dies auch zukünftig tun.

Das bedeutet nicht, dass die wirtschaftlich schwierige Phase nicht auch in den Zahlen von SinnerSchrader Spuren hinterlassen könnte und Umsatz und/oder Ergebnis in der zweiten Jahreshälfte nicht die Vorjahreswerte erreichen. Angesichts der hohen Unsicherheit über den genauen Verlauf des konjunkturellen Abschwungs wäre es vermessen, dies ausschließen zu wollen.

SinnerSchrader ist allerdings davon überzeugt, auf das Gesamtjahr 2008/2009 gesehen Umsatz und operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern und vor dem Hintergrund der unverändert soliden Finanz- und Kapitalausstattung die Position im Wettbewerb deutlich verbessern zu können mit dem Ziel, Leadagentur des interaktiven Zeitalters im deutschen Markt zu werden.

**Konzern-Bilanz**

zum 30. November 2008 und 31. August 2008

Aktiva in €	30.11.2008	31.08.2008
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Liquide Mittel	6.085.436	9.075.148
Wertpapiere	2.551.452	–
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.636.888	9.075.148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 157.924 € bzw. 157.924 €	5.814.244	4.829.850
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.694.302	1.245.615
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	357.471	241.823
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	16.502.905	15.392.436
Langfristige Vermögenswerte:		
Sachanlagevermögen	1.032.980	1.081.485
Geschäfts- oder Firmenwert	2.592.463	2.592.463
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	391.613	436.985
Steuerrückforderungen	204.640	203.009
Sonstige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	196.552	227.586
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	4.418.248	4.541.528
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>20.921.153</b>	<b>19.933.964</b>
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.088.338	2.358.219
Erhaltene Anzahlungen	819.088	435.290
Sonstige Rückstellungen	2.127.933	1.814.767
Steuerrückstellungen	477.233	434.643
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	922.149	809.528
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	6.434.741	5.852.447
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	745.366	738.092
Passive latente Steuern	484.288	372.580
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.229.654	1.110.672
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.410.758 und 11.497.579 Stück am 30.11.2008 bzw. 31.08.2008	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.601.770	3.601.770
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	79.225	70.778
Eigene Anteile, 132.006 und 45.185 Stück am 30.11.2008 bzw. 31.08.2008	-210.090	-72.192
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-1.781.982	-2.197.346
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.072	25.071
Eigenkapital, gesamt	13.256.759	12.970.845
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>20.921.153</b>	<b>19.933.964</b>

**Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2008

in €	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Umsatzerlöse, brutto	7.308.842	5.433.857
Mediakosten	-1.728.612	-1.359.188
Umsatzerlöse, netto	5.580.230	4.074.669
Kosten der Umsatzerlöse	-3.813.171	-2.640.836
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.767.059</b>	<b>1.433.833</b>
Vertriebskosten	-280.871	-360.837
Allgemeine und Verwaltungskosten	-914.789	-739.925
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.753	-6.723
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-39.517	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>523.129</b>	<b>326.348</b>
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	-1.926	8.741
Finanzergebnis, netto	85.573	106.883
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>606.776</b>	<b>441.972</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-191.412	-120.236
<b>Konzernergebnis</b>	<b>415.364</b>	<b>321.736</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,04	0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,04	0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.425.453	11.382.766
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.425.918	11.383.331

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2008

in €	Anzahl Aktien im Umlauf
<b>Stand am 31.08.2007</b>	<b>11.401.878</b>
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-68.868
<b>Stand am 30.11.2007</b>	<b>11.333.010</b>
<b>Stand am 31.08.2008</b>	<b>11.497.579</b>
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-86.821
<b>Stand am 30.11.2008</b>	<b>11.410.758</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital
11.542.764	3.612.775	32.536	-217.350	-2.447.384	24.961	12.548.302
-	-	-	-	-	27	27
-	-	-	-	-	27	27
-	-	-	-	321.736	-	321.736
-	-	8.200	-	-	-	8.200
-	-	-	-112.560	-	-	-112.560
11.542.764	3.612.775	40.736	-329.910	-2.125.648	24.988	12.765.705
11.542.764	3.601.770	70.778	-72.192	-2.197.346	25.071	12.970.845
-	-	-	-	-	1	1
-	-	-	-	-	1	1
-	-	-	-	415.364	-	415.364
-	-	8.447	-	-	-	8.447
-	-	-	-137.898	-	-	-137.898
11.542.764	3.601.770	79.225	-210.090	-1.781.982	25.072	13.256.759

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2008

in €	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	415.364	321.736
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	39.517	-
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	137.280	120.468
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	8.447	8.200
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	-
Latente Steuern	111.708	120.237
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-984.394	104.321
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-448.687	-222.284
Steuerrückforderungen	-1.631	-5.909
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-84.614	-135.490
Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	233.813	522.218
Steuerrückstellungen	42.589	-
Sonstige Rückstellungen	313.166	-79.206
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-217.441</b>	<b>754.291</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-82.922	-129.514
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-82.922</b>	<b>-129.514</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-137.898	-112.560
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-137.898</b>	<b>-112.560</b>
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	27
<b>Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-438.260</b>	<b>512.243</b>
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	9.075.148	10.449.726
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	8.636.888	10.961.969
davon Bürgschaftshinterlegung	867.855	171.450
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	52.896	37.006
Zinsauszahlungen	-1.001	-60

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzernanhang

## 1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 30. November 2008 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 vom 1. September 2008 bis zum 30. November 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2008 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2008 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2008, der im Geschäftsbericht 2007/2008 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2008 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2008 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert werden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. SinnerSchrader UK Ltd., London
5. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam

Darüber hinaus hielt die AG zum 30. November 2008 ebenfalls gegenüber dem Stand zum 31. August 2008 unverändert eine 20%ige Beteiligung an der activeGATE GmbH, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist. Der Wert dieser Beteiligung war im Konzernabschluss 2007/2008 vollständig wertberichtigt worden.

Im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2007/2008 gehörte die spot-media AG mit ihrer Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH noch nicht zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Unter der Annahme, dass die spot-media-Gesellschaften auch schon im ersten Quartal 2007/2008 zum Konzern gehört hätten, ergibt sich der in der Tabelle 1 dargestellte Vergleich der wesentlichen operativen Kennzahlen der Berichtsperiode zum Vorjahr:

Tab. 1 | Vorjahresvergleich pro forma in €

	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008 pro forma
Umsatzerlöse, brutto	7.308.842	6.280.936
Umsatzerlöse, netto	5.580.230	4.921.748
EBITA	560.720	512.235

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der spot-media AG im Geschäftsjahr 2007/2008 war ein Teil des Kaufpreises auf einen Kundenstamm zu allokalieren, der als immaterieller Vermögenswert in der Konzernbilanz mit 382 T€ aktiviert wurde. Der Wert ist linear über die erwartete Nutzungsdauer von 29 Monaten abzuschreiben, woraus sich für das erste Quartal 2008/2009 eine Belastung aus der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung in Höhe von 39 T€ ergab.

### 3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 2 dargestellt zusammen:

Tab. 2   Laufende und latente Steuern der Periode in €		
	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Laufende Steuern	79.705	–
Latente Steuern	111.707	120.236
<b>Gesamt</b>	<b>191.412</b>	<b>120.236</b>

Im ersten Quartal 2008/2009 fielen laufende Steuern in Höhe von rund 80 T€ an. Die körperschaftsteuerlichen sowie die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der von der SinnerSchrader AG geführten Organschaft waren zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 aufgebraucht. Im ersten Quartal des Vorjahres fielen keine laufenden Steuern an, weil die ausschließlich im Inland angefallenen Vorsteuergewinne noch vollständig gegen steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden konnten. Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet.

Der statutarische Ertragsteuersatz, dem SinnerSchrader zum 30. November 2008 und zum 30. November 2007 unterlag, betrug 32,3 % und setzte sich zusammen aus dem Gewerbesteuersatz von 16,5 %, dem Körperschaftsteuersatz von 15 % sowie dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

### 4 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 30. November 2008 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2008 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

### 5 Eigene Aktien

Zum 30. November 2008 hielt die SinnerSchrader AG 132.006 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 132.006 €, die einen Anteil von 1,14 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2008 lag der Bestand bei 48.185 eigenen Aktien bzw. 0,39 % vom Grundkapital.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 hat SinnerSchrader 86.821 eigene Aktien über die Börse zu Anschaffungskosten von insgesamt 137.899 € oder durchschnittlich 1,59 € je Aktie zurückgekauft.

Die 132.006 eigenen Aktien im Bestand zum 30. November 2008 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 210.090 € oder durchschnittlich 1,59 € je Aktie zu Buche.

### 6 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2008 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Aus dem Optionsplan 2007 wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 75.000 Optionen und im Geschäftsjahr 2007/2008 175.000 Optionen an ein Mitglied des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführung von Tochterunternehmen zugeteilt. Im ersten Quartal 2008/2009 wurden keine Optionen zugeteilt.



Tabelle 3 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan, dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 zusammen:

**Tab. 3 | Ausstehende Optionen** in € und Anzahl

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
<b>Stand 31. August 2008</b>	<b>311.135</b>	<b>1,69</b>
Neuzuteilungen	–	–
Ausübungen	–	–
Annullierungen	-3.333	2,08
Verfall	-8.835	1,53
<b>Stand 30. November 2008</b>	<b>298.967</b>	<b>1,69</b>

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal 2008/2009 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 8.447 € gegenüber 8.200 € im Vergleichszeitraum 2007/2008.

## 7 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2008/2009 und 2007/2008 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 2.984.995 € bzw. 1.646.852 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader Aufsichtsratspositionen innehatten.

## 8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Dezember 2008 übernahm SinnerSchrader das Vermarktungsgeschäft des Hamburger Admanagement-Spezialisten newtention technologies GmbH im Rahmen eines Asset-Deals und vergrößerte damit das eigene Mediateam um zwei Mitarbeiter.

Am 18. Dezember 2008 beschloss die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,12 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2008. Am 19. Dezember 2008 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 1.367.906 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich damit die liquiden Mittel und das Eigenkapital verringert haben.

Ende Dezember hat die SinnerSchrader AG darüber hinaus ihre 20%ige Beteiligung an der activeGATE GmbH gegen eine Beteiligung an den zukünftigen Umsätzen des Unternehmens an den Mitgesellschafter übertragen.

Ebenfalls im Dezember 2008 hat die spot-media AG mit Wirkung zum 1. Januar 2009 das Projektgeschäft der Hamburger Interaktivagentur Con Structores mit fünf Mitarbeitern und laufenden Kundenbeziehungen übernommen.

## 9 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors’ Dealings“)

Die folgende Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2008 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Quartal 2008/2009:

Tab. 4   Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl				
Aktien	31.08.2008	Zugänge	Abgänge	30.11.2008
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.415.175	32.500	–	2.447.675
Thomas Dyckhoff	74.950	–	–	74.950
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.490.125</b>	<b>32.500</b>	<b>–</b>	<b>2.522.625</b>
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.490.125</b>	<b>32.500</b>	<b>–</b>	<b>2.522.625</b>
Bezugsrechte	31.08.2008	Zugänge	Abgänge	30.11.2008
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	75.000	–	–	75.000
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>

## 10 Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 14. Januar 2009

Der Vorstand

Matthias Schrader      Thomas Dyckhoff

## Termine & Kontakt

### Finanzkalender 2008/2009

2. Quartalsabschluss 2008/2009 (Dezember 2008 – Februar 2009)	16. April 2009
3. Quartalsabschluss 2008/2009 (März 2009 – Mai 2009)	15. Juli 2009
Jahresabschluss 2008/2009	November 2009

### Kongresskalender 2008/2009

next09-Kongress	5.–6. Mai 2009
-----------------	----------------

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite [www.next09.de](http://www.next09.de).

### Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations  
Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland  
T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55  
[www.sinerschrader.de](http://www.sinerschrader.de), [ir@sinerschrader.de](mailto:ir@sinerschrader.de)

### Impressum

Herausgeber: SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg  
Konzept und Gestaltung: heureka! – profitable communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 15. Januar 2009

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sannerschrader.de](http://www.sannerschrader.de)